Fußball kompakt

BAYERNLIGA SÜD

TSV Schwabmünchen weiter auf der Überholspur

Die Bilanz liest sich astrein. Drei Spiele, drei Siege, 13:4 Tore. Eigentlich ein Grund, vollkommen zufrieden zu sein. Doch nicht für Paolo Maiolo. „Mein Ziel ist es, dass die Null steht“, stellt der Trainer klar. Das haben die Schwabmünchner bislang nicht geschafft. Dabei ist in einem Pflichtspiel dieser Saison schon die Null gestanden – in der ersten Pokalrunde. Gegner war damals der TSV Nördlingen, der Gegner vom Sonntag. 3:0 hieß es Ende Juni nach dem Duell beim Aufsteiger. „Die sind aber besser, wie das Ergebnis aussieht“, mahnt Maiolo zur Vorsicht. Das zeigt auch der bisherige Saisonverlauf der Gäste aus dem Ries. Der Aufsteiger ist Tabellenvierter und konnte bisher noch nicht bezwungen werden. „Wenn man so will, ist das ein Spitzenspiel“, freut sich Maiolo auf das Duell Spitzenreiter gegen Vierter.

BAYERNLIGA SÜD

TSV Rain will weiter ungeschlagen bleiben

Mit dem SV Kirchanschöring gibt am Samstag der erste Tabellenführer der noch jungen Bayernliga-Saison seine Visitenkarte im Georg-Weber-Stadion in Rain ab (Anpfiff 17 Uhr). Der SVK ist genau wie der TSV Rain nach dem dritten Spieltag noch ungeschlagen. In Rain ist man mit dem Saisonstart zwar nicht restlos zufrieden. Dennoch kann sich die Punkteausbeute sehen lassen. Das leistungsmäßig vieles im Argen lag, ist dem Trainerteam nicht verborgen geblieben. Coach Karl Schreitmüller warnt indes vor dem SVK: „Kirchanschöring wird sehr tief stehen und mit ihrem schnellen Umschaltspiel versuchen, zum Erfolg zu kommen.“ *(rui)*

KREISLIGA AUGSBURG

Aufsteiger Suryoye verstärkt sich mit Ex-Profi

Der Aufsteiger Suryoye Augsburg scheint in der kommenden Saison einiges vorzuhaben. Die Augsburger, die in den letzten vier Jahren dreimal aufgestiegen sind, haben sich mit Ivan Ristovski verstärkt. Der 27-jährige Mazedonier, der vom Landesligisten Türkspor Augsburg kommt, war als Profi bereits für Erzgebirge Aue und Tennis Borussia Berlin aktiv. Von Türkspor kam auch der ehemalige Aystetter Raif Kurt. Weitere Neuzugänge sind Mirza Tezel (TSV Göggingen) sowie Julian Özdemir und Noel Cavrim (beide TSV Gersthofen). Ob es damit wieder einen Durchmarschierer geben wird? *(AL)*

Ein Traumtor konnte Robert Markovic-Mandic vom SV Cosmos Aystetten beim 2:2 in Garmisch-Partenkirchen bejubeln. Mit ihm freut sich Kaan Dogan, der später verletzt ausgewechselt werden musste. Sein Einsatz gegen Kaufbeuren ist noch fraglich. Foto: Andreas Mayr

Ein Treffer soll Flügel verleihen

Landesliga Südwest Beim SV Cosmos Aystetten hofft man, dass das herrliche Tor in Garmisch-Partenkirchen bei Torjäger Robert Markovic-Mandic den Knoten gelöst hat

VON OLIVER REISER

Aystetten Im vierten Anlauf soll es für den SV Comos Aystetten endlich mit dem ersten Saisonsieg klappen. „Wir brauchen jetzt so schnell wie möglich einen Dreier“, sagt Trainer Marco Löring vor dem Heimspiel am Sonntag (Anpfiff 15 Uhr) gegen die SpVgg Kaufbeuren. „Das ist auch wichtig für den Kopf.“

Unter Druck sieht man sich bei den Cosmonauten jedoch noch keineswegs. „Zweieinhalb Spiele waren gut“, so Löring, der die erste Halbzeit der Heimspiels gegen den SV Egg an der Günz ausnimmt. „Lediglich die Ausbeute ist nicht die, die wir uns vorgestellt haben.“ Und auch nicht die, die man verdient hätte. Noch immer schwebt der vermeintliche Ausgleichstreffer in letzter Minute gegen Egg, der keine Anerkennung fand, in den Köpfen. Auch in Garmisch-Partenkirchen wurde man vom Schiedsrichter nicht gerade übervorteilt. „Zwei Punkte mehr hätten wir schon verdient“, so Löring.

„Wir sollten jetzt mal gewinnen, sonst wird es immer schwerer“, sagt Robert Markovic-Mandic, der sich in Garmisch mit einem herrlichen Treffer auszeichnen konnte, nachdem er zuletzt doch etwas unter Ladehemmung litt. Mal abwarten, ob nun der Knoten geplatzt ist.

Auf der Gegenseite steht mit Stefan Meisel der Landesliga-Torjäger der Saison 2017/18. Mit seinen 32 Jahren würde man meinen, dass er das beste Fußballalter schon überschritten hätte. Mit 24 Toren in 29 Spielen hat der Stürmer das Gegenteil bewiesen. Als mögliche Ursache für die gute Quote nennt Meisel die vielen neuen jungen Spieler seines Vereins, die ihn tatkräftig unterstützen.

Für die laufende Saison hat Stefan Meisel schon klare Vorstellungen. Als persönliches Ziel setzt er sich 15 Tore. Einen Treffer hat er in drei Spielen schon erzielt. Mit seinem Team möchte er nichts mit dem Abstiegskampf zu tun haben. Dazu sollen auch die Neuzugänge der SpVgg beitragen: Kevin Kümmerle (SV Raisting), Julian Sachs, Thomas Hasche, Manuel Wolf (alle VfL Kaufering), Christoph Schäffler (SV Mattsies), Emmanuel Favor (SV Stöttwang) und Kamil König (BSK Olympia Neugablonz).

Spielen und kämpfen – auch über 90 Minuten hinaus

„Wir müssen Freude und Elan zeigen, dann geht es von alleine“, hat Marco Löring den Seinen mit auf den Weg zum ersten Saisonsieg gegeben. „Spielen und kämpfen und Gas geben.“ Über 90 Minuten, oder wie lange es mit den Trinkpausen bei der erwarteten Hitze auch immer geht. Dabei wieder mithelfen können Dejan Mijailovic, Benjamin Sakrak und Thomas Hanselka, sodass die Alternativen wieder mehr werden.

Früh übt sich, wer einmal Jogi Löw werden will

DFB-Junior-Coaches am Gersthofer Paul-Klee-Gymnasium

Gersthofen Nun haben sie es schriftlich: Am Paul-Klee-Gymnasium in Gersthofen wurden 13 Schülerinnen und Schüler erfolgreich zu DFB-Junior-Coaches ausgebildet. Das vom DFB mit Unterstützung der Commerzbank initiierte Projekt wird von DFB-Präsident Reinhard Grindel als Schirmherr sowie von Bundestrainer Joachim Löw als Pate begleitet. Das Paul-Klee-Gymnasium war zum dritten Mal Teil der Initiative – eine echte Talentschmiede also. Die Jugendlichen sollen anschließend in einer einjährigen Praxisphase frühzeitig Trainererfahrung sammeln. „Der Jugendbereich braucht viele qualifizierte und motivierte Trainer, hier werden wichtige Grundlagen gelegt. Die DFB-Junior-Coaches werden den Jugendfußball in Deutschland nachhaltig aufwerten“, sagte Willi Klostermair, Schulfußballbeauftragte des Bayerischen Fußball-Verbandes anlässlich der Zertifikateübergabe am Paul-Klee-Gymnasium. *(AL)*

Sport kompakt

TENNIS

Damen 40 beenden Saison mit einem Sieg

Im letzten Punktspiel dieser Saison freute sich die Damenmannschaft 40 des SV Bonstetten über einen souveränen 8:1-Sieg über den TC Buchdorf. In spannenden sieben Punktspielen, die oftmals erst in den Doppeln entschieden wurden, mussten sich die Bonstetter Tennisspielerinnen nur zweimal geschlagen geben. Das Team sicherte sich dadurch den dritten Tabellenplatz in der Bezirksklasse 1. Aufgrund der Satzdifferenz ist das alte Ziel nun auch das neue: Der Aufstieg in die Bezirksliga wird wieder in Angriff genommen.

Um diesen Aufstieg zu schaffen, sucht das Team Damen Ü 40 weitere Unterstützung. Jeden Dienstag findet ab 18 Uhr auf der Tennisanlage in Bonstetten das Training statt. *(upu)*

Kontakt

Sportredaktion
Oliver Reiser
Telefon: 08 21/2 98 21-60
Telefax: 08 21/2 98 21-55
E-Mail: sportredaktion.landbote@augsburger-allgemeine.de

Im Bild: (von links) Torsten Zimmermann, Manuel Schmid, André Zupur, Markus Dietrich, Marco Koschany, Felix Gloger und Franz Stroh. Foto: FC Horgau

Letzter Härtetest

Fußball Beim Bezirksliga-Absteiger FC Horgau hat sich auf und neben dem Feld einiges getan

Beim SV Wörnitzstein-Berg bestreitet der FC Horgau am Sonntag den Härtetest für die kommende Saison in der Kreisliga Augsburg. Zuletzt wurden die Neuen offiziell vorgestellt. Von der 2. Mannschaft des TSV Diedorf sind Markus Dietrich und Felix Gloger und vom SV Adelsried André Zupur ins Rothtal gewechselt, außerdem kommt Marco Koschany aus der eigenen Jugend hinzu. Verabschieden musste man die Käsmayr-Brüder Robert und Dieter. Auch im Trainerteam gab es ein paar Veränderungen. So beerbt Manuel Schmid als Trainer der 2. Mannschaft den ausscheidenden Dieter Käsmayr. Trainer der 1. Mannschaft ist weiterhin Franz Stroh, er bekommt mit Torsten Zimmermann einen festen Co-Trainer zu Seite gestellt, der sein Amt als Frauentrainer des FCH abgegeben hat. (tz-)

Vom Senegal nach Meitingen

Porträt Der lange Weg von Abdourahmane Ayanda, der Familie und Studium miteinander verbindet, um sich seinen großen Traum vom Fußball zu erfüllen

VON NICOLAI VRAZIC

Meitingen „Liebe ist nicht das, was man erwartet zu bekommen, sondern das, was man bereit ist zu geben.“ – Abdourahmane „Abdu“ Ayanda war bereit, für seine große Liebe alles zu geben. Für seine Frau und seine beiden Kinder hat der heute 26-Jährige dem Senegal den Rücken gekehrt. Doch eigentlich fing alles mit einem kleinen Traum an: in Deutschland Fußball zu spielen.

Am 8. Oktober 1991 erblickte Abdu in Dakar (Senegal) das Licht der Welt. Sein Vater war kein geringerer als Mansour Ayanda. 15-mal lief dieser im Trikot der senegalesischen Nationalmannschaft auf. Bei ZSKA Sofia, dem bulgarischen Rekordmeister und Pokalsieger, zog sich Mansour Ayanda sogar das Trikot im UEFA-Cup über. „Das prägt einen natürlich, wenn der Vater Fußballprofi ist. Zudem hat mich der Fußball schon immer irgendwie interessiert“, erzählte Abdu, der seine Eltern nur noch einmal im Jahr sieht.

Mit 17 spielte er bereits in der 2. senegalesischen Liga bei Dakar Sacré Coeur und war mit dem Wechsel zu Jaraaf FC auf den Spuren seines Vaters, dem dort ebenfalls der Sprung in den Profibereich gelang. Doch während der Vorbereitung auf seine erste Saison als Profi kam alles anders.

Aufgewachsen in Dakar durchlief er sämtliche Schulen, erlangte sein Abitur und begann auf Wunsch seiner Mutter sogar ein Jurastudium auf der Universität Dakar Bourguiba. „Meine Mutter wünschte sich immer, dass ich ein Studium abschließe, während mein Vater meine Profikarriere förderte“, erklärte Abdu. 2013 ließ der damals 21-Jährige schließlich seine Heimat hinter sich, pausierte sein Jurastudium und entschied sich für den Weg nach Deutschland, um dort seiner großen Leidenschaft, dem Fußball, nachzugehen.

Deutsch zu lernen fiel Abdu im Nachhinein nicht wirklich schwer. Erst lernte er mit einem einfachen Wörterbuch die wichtigsten Begriffe, daraufhin folgte ein Kurs auf der Volkshochschule, um die Grammatik besser zu verstehen. Heute hat er sein C1-Zertifikat, mit dem er auf deutschen Hochschulen studieren kann. Der Arbeit und dem Fußballspielen geht Abdu trotz des derzeitigen Wohnorts seiner Frau und seinen Kindern (Tübingen, nähe Stuttgart) noch immer im Augsburger Raum nach – seiner damals ersten Station in Deutschland. Um in Deutschland Anschluss zu finden, half Abdu der Fußball. Durch den Sport fand er schnell einen Job und lernte seine Freunde kennen. „99 Prozent über den Fußball“, überschlug Abdu. Von Türk Aichach über Türk SV Bobingen zog es ihn 2014 zum TSV Gersthofen.

Große Sprünge will Abdourahmane Ayanda für den TSV Meitingen machen. Foto: Karin Tautz

Schuld daran war sein damaliger Trainer Mutlu Aydin, unter dem Abdu in Aichach und Bobingen spielte. „Er meinte, ich hätte in der Kreisliga nichts zu suchen und hat mir plötzlich ein Training beim TSV Gersthofen organisiert“, blickte Abdu zurück. Nach nur einer Spielzeit verließ der damals 22-Jährige den TSV wieder, um bei Türkspor Augsburg Fuß zu fassen. Das Umfeld in Meitingen und sein ehemaliger Trainer bei Türkspor Augsburg, Paolo Mavros, lockte ihn schließlich an den Lech. „Mir gefällt es hier sehr wirklich gut. Die Jungs sind alle in Ordnung und haben mich gut aufgenommen. Ich habe hier eine Mannschaft gefunden, die spielerisch sowie menschlich zu mir passt.“

Vorerst habe er nur in unteren Ligen gespielt

Neben den beruflichen Zielen, sein Jurastudium auf der Universität Augsburg wieder aufzunehmen, nimmt sich der Senegalese auch mit dem TSV Meitingen viel vor. „Wir können alles erreichen, das liegt nur an uns selbst. Die Qualität und die Mentalität sind da. Wenn wir daran glauben, dann schaffen wir es auch.“